

Wesel

Gesamtgemeinde von A - Z (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- A Ahua, Sabine** - seit April 2011 neue Jugendleiterin mit Schwerpunkt an der Friedenskirche. Bringt auch afrikanische Lebendigkeit mit.
- B Brandt, Sarah** - am 1.10.2012 neu gewählte Pfarrerin des II. Bezirks (Willibrordi-Dom). Einführung feiern wir am 1. Advent 2012.
- Berning, Dieter** - langjähriger Baukirchmeister; immer ansprechbar! Kannte fast jeden Winkel in unseren Häusern; im Frühjahr 2012 mit Dank verabschiedet; lange kein Nachfolger in Sicht.
- C Chöre** - gibt es für Jung und Alt; die 'soulTeens' sind ein erfolgreiches neues Jugendchorprojekt, das als Jahresprojekt für 2012 startete; Verlängerung fest beschlossen!
- D Dombau-Verein** - plant Architektenwettbewerb ab Herbst 2012 zur Neugestaltung von Kanzel und Altar im Dom; Ergebnisse sollen im Herbst 2013 umgesetzt werden.
- E Energieeffizienz** - Beratungen werden uns begleiten; Größte Herausforderung: was wird aus dem Lutherhaus?
- F Familienzentrum am Lutherhaus** - vormals KiTa Beguinenstraße; ist wie die anderen 3 Kindertageseinrichtungen der Gemeinde nach neuesten Vorgaben saniert und erweitert worden; Geduld war nötig in den Bauphasen! Dank an alle Teams!
- Fischer, Thomas** - neuer Baukirchmeister seit September 2012!
- G Gottesdienstzeiten, neue** - seit 1. Advent 2011 im Rahmen der Strukturveränderungen im Probelauf bis Sommer 2013 (Friedenskirche/Gnadenkirche 9.30 Uhr / Willibrordi-Dom/Kirche am Lauerhaas 11 Uhr)
- Goldbach, Heidrun** - Pfarrerin mit Schwerpunkt Gnadenkirche zur Entlastung des Synodalassessors; verstärkt unser Team!
- H Homepage der Kirchengemeinde** - ist von unserem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Pfr. A. Holthuis, neu überarbeitet worden; wird immer stärker genutzt.
- I Inklusion** - ein Thema, das auf Gemeindeebene immer wichtiger wird.
- J Jugendhäuser** - wurden/werden saniert und renoviert. Neueröffnung des 'Just4You' im Frühjahr 2012; Renovierung des 'Come In' im Herbst 2012.
- K Konfirmandenunterricht** - neue Konzeption wird im Team von Pfarrer/innen und Jugendleiter/in erarbeitet; möglicherweise als 1-Jahres Modell; Erfahrungen aus dem KK gesucht!
- L Lucka-von Eerde, Michael** - Pfarrer des II. Bezirks (Dom); hat sich nach 10 Jahren beruflich verändert und ist nun im Knast (Seelsorge JVA Essen). Im März 2012 verabschiedet.
- M Meditativer Gottesdienst** - Teil des Abendgottesdienstprojektes; verschiedene Sonntage, 18 Uhr Gnadenkirche

- N Nachteulengottesdienst** - Teil des Abendgottesdienstprojektes; sehr aufwändig – daher zwei Sonntage im Jahr, 20 Uhr; oft im Lutherhaus (z.B. 18.11.12)
- O Ordentliche Mitglieder** - im Presbyterium: 30
Orgelkonzerte – Kreis-Kantor Ansgar Schlei fördert den exzellenten Ruf der Kirchenmusik (nicht nur) an der Orgel; neuerdings per Videoübertragung live vom Spieltisch.
- P Presbyteriumswahl 2012** - zum ersten Mal als Briefwahlangebot an alle wahlberechtigten Gemeindeglieder verschickt. Beteiligungszuwachs auf 21,57% schlägt Kostendiskussion! An allen 4 Kirchtürmen wieder engagierte Presbyter/innen tätig; auch als Gesamtteam kompetent und wachsam.
- Q Qualm** – vom Dach des Willibrordi-Doms als Feueratrappe bei der Feuerwehrrettungsübung Mai 2012; rief besorgte Anwohner auf den Plan; Rettungsübung sogar vom Turm! Gut organisierte Helfer im Notfall!
- R Reisen** – gehören zum Angebot der Gemeinde: Chortage, Partnerschaftsbesuche, Gruppenreisen und immer wieder Jugendfreizeiten – auf dem Plan steht schon der DEKT 2013 in HH!
- S Schulz, Norbert** – Jugendleiter mit Schwerpunkt Gnadenkirche; in der Ausbildung zum Prädikanten. Wird als solcher im November 2012 ordiniert: Wir freuen uns auf seine Gottesdienste!
- T Theiß, Uwe** – neuer Archivpfleger des Archivs der Kirchengemeinde; darin Nachfolger von Pfr. i.R. Stempel.
- U U3-Betreuung** – neue Herausforderung für alle Mitarbeitenden in unseren KiTas und Familienzentrum; Konzepte müssen neu erprobt werden!
- V Vogel, Klaus** – Pfarrer des ehemals VII. Bezirks Wittenberg. Im April 2011 als dienstältester Kollege mit einem großen Abschiedsfest in die aktive Phase der Altersteilzeit verabschiedet. Fehlt uns.
Vorsitz des Presbyteriums – seit Januar 2012 erstmals in weiblichen Händen.
- W Wittenberg, Haus** – Gemeindehaus des ehemals VII. Bezirks. Wurde nach langen Verhandlungen verkauft an die Stadtmission; bleibt den Christen erhalten.
Wolters, Christa – Pfarrerin aus dem KK Kleve; Danke an unseren ‚Joker‘ in der Vakanzverwaltung des II. Bezirks und in der Altenheim-Seelsorge. Brünen kann sich freuen!
- X Xanten** – ist vom Turm des Willibrordi-Doms aus bei klarem Wetter zu sehen; besonders an den geeigneten Öffnungstagen! Dank an alle Ehrenamtlichen der Dom-Aufsicht und an den anderen Kirchen!
- Y Yen** – nicht die Währung unseres Haushalts! Der umfasst im laufenden Haushaltjahr 2012 5.060.320,00 Euro! Kirchmeister Günter Freßmann und Amtsleiterin Dorothea Störmer haben alles fest im Griff – noch ohne NKF! Dafür herzlichen Dank!
- Z zentrale Gottesdienste** – gerade in Vorbereitung: **ChurchNight** (nicht nur) für Konfirmanden am Reformationstag 2012, 18-21 Uhr (mit Verlängerungsoption) im Willibrordi-Dom

*Pfarrerin Martina Biebersdorf
 Vorsitzende des Presbyteriums*

Pfarrbezirk II

Willibrordi-Dom (Nordbezirk)

Grußwort Pfarrer Lucka-von Eerde zum Abschied von der Gemeinde (Gemeindebrief März 2012) „Tschüß und Auf Wiedersehen!“

Mit diesen Worten habe ich mich oft sonntags nach dem Gottesdienst verabschiedet. Jetzt verabschiede ich mich am 04. März 2012 um 14 Uhr in einem Gottesdienst im Willibrordi-Dom, um eine neue Stelle anzutreten als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Essen.

Fast zehn Jahre war ich am Dom gemeinsam mit Martina Biebersdorf und dem Pfarrerteam in Wesel, mit vielen Hauptamtlichen am Dom - Johann Löw, Werner Tschoepe, Ansgar Schlei, Traute Löw-Waffenschmidt und dem Team des Familienzentrums am Lutherhaus unter der Leitung von Roswitha Schut - unterwegs im Weinberg Gottes. Dazu kommen eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern besonders bei den Dompfadfindern. Für alles Miteinander ein herzliches Dankeschön! Ich bin froh über zehn Jahre vielseitigster Arbeit. Ich weiß gar nicht, was mir mehr Spaß gemacht hat: die Kinder im Kindergartengottesdienst oder im Mini-Dom, oder die Jugendlichen bei den Dompfadfindern, der Konfirmandenunterricht oder die Altenheimandachten, das Singen mit Senioren im Bogen oder im Martini-Altenheim, die Treffen mit der Frauenhilfe und und und...

In Erinnerung bleiben mir vor allem Begegnungen. Menschen, die eine Geschichte zu erzählen hatten, Menschen mit denen ich ein Stück Weg gemeinsam gehen durfte. Richtig dankbar bin ich für all die Menschen, die sich auf meine Ideen einlassen konnten und mich sicher auch korrigieren mussten. Dass es einen lebendigen Pfadfinderstamm am Dom gibt, ist nicht mein Verdienst, sondern der Verdienst all derjenigen, die diese Idee aufgegriffen und in die Tat umgesetzt haben. Dafür sage ich DANKE und weiterhin Gut Pfad!

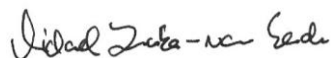
Und natürlich sind Freundschaften gewachsen, auch über unsere Gemeindegrenze hinweg zum Beispiel zu unseren Katholischen Geschwistern.

Alles hat seine Zeit..., so steht es beim Prediger im 3. Kapitel. Für mich ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Ich gehe mit einem weinenden Auge, weil ich gerne und mit Leidenschaft Pfarrer in Wesel war und ich gehe auch mit einem fröhlichen Auge, weil ich mich freue auf eine intensive neue Aufgabe in der Nachfolge Jesu mit Menschen am Rande unserer Gesellschaft, im Gefängnis.

Der Kirchengemeinde wünsche ich viel Mut und Phantasie, die Räume Gottes einladend offen zu halten für Menschen, die Gott suchen und nach ihm fragen.

Ich wünsche Ihnen ganz persönlich, dass Sie die Kraft des Glaubens spüren, wie es in der Jahreslosung für 2012 ausgedrückt wird, eine Kraft, die mir selbst wichtig ist nicht nur - aber vor allem in diesen Tagen: Jesus Christus spricht: *„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“* (2. Kor 12, 9)

Tschüß und Auf Wiedersehen!



Ihr Pfarrer Michael Lucka – von Eerde

Pfarrbezirk III

Gnadenkirche / Wittenberg

Zum ersten Mal wird der Synodalbericht für die Gemeinden im zweijährigen Rhythmus vorgelegt. Das zwingt zu einer notwendigen Beschränkung der zu berichtenden Ereignisse und Veränderungen. Dem soll Rechnung getragen werden, indem nur die wirklich bedeutenden Veränderungen erwähnt werden.

Von Personen:

Am 10. April 2011 ist Pfarrer Klaus Vogel in die passive Phase seiner Altersteilzeit, faktisch aber in den Ruhestand verabschiedet worden. Nach 33 Jahren Pfarrdienst an der Gnadenkirche eine Zäsur für ihn, seine Familie, Kolleginnen und Kollegen, Gemeinde. Im Verabschiedungsgottesdienst und in der Feier hatten wir viel Grund zu Danken. Als treuer Seelsorger, engagierter Prediger, leidenschaftlicher Pastor wird Klaus Vogel seiner Gemeinde in lebendiger Erinnerung bleiben. Für mich ein verlässlicher Freund, mit dem ich unendlich viele schöne Erfahrungen an unserer Gnadenkirche verbinde.

Niko Herzner, der für ein knappes Jahr als Pfarrer mbA an der Gnadenkirche war, wurde am 1. Juni 2011 in seine Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Hennef eingeführt. Wir hätten ihn gerne länger behalten, haben uns aber mit ihm und seiner Familie sehr über die überraschend schnelle Wahl in Hennef gefreut.

Heidrun Goldbach, ebenfalls Pfarrerin mit besonderem Auftrag, kam im Sommer 2011 an die Gnadenkirche. Die Zusammenarbeit mit ihr ist Freude pur, ihre Ideen beleben uns und eröffnen ständig neue Entwicklungsmöglichkeiten im Bezirk. Nach ihrer offiziellen Einführung im Frühjahr 2012 hoffen wir, dass sie uns lange treu bleibt. Ihr freundliches Gesicht stärkt die Gemeinde.

Familie Sillmen, die noch so lange Jahre auch nach dem Ruhestand von Georg Sillmen als Küster an der Gnadenkirche in vielfältiger Weise im Bezirk tätig war, wurde aus gesundheitlichen Gründen nun endgültig mit Dank verabschiedet.

Ulrike Wollgarten, die zwanzig Jahre als Hausmeisterin die gute Seele im Gemeindehaus Wittenberg war, wurde nach dem Verkauf von Haus Wittenberg im Jahr 2011 mit Dank aus ihrer Funktion verabschiedet. Sie hat sich mit großer Freude und Leidenschaft in ihren Dienst eingebracht.

Norbert Schulz, Diakon und Jugendleiter an der Gnadenkirche, hat den vorgeschriebenen und für Diakone leicht verkürzten Ausbildungsweg zum Prädikanten mit seinem Mentor Pfarrer Dr. Christoph Kock absolviert und wurde am 11. November 2012 in der Gnadenkirche ordiniert. Wir freuen uns mit ihm.

Maria Wille und Regine Tischkewitz schieden bei der Presbyteriumswahl im Februar 2012 auf eigenen Wunsch aus dem Presbyterium aus. Maria Wille war acht Jahre Mitglied des Leitungsgremiums, Regine Tischkewitz wurde nach dem Tod von Wolfgang Spaltmann in das Presbyterium nachberufen. Beide haben mit großem Engagement und kreativer Leidenschaft ihre Gaben und Ideen in die Arbeit an der Gnadenkirche und in die gesamte Kirchengemeinde eingebracht. Ehrenamt, wie es unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft prägt und weiterbringt. Im Verabschiedungsgottesdienst wurde der Dank der Gemeinde für diesen Dienst mit Freude formuliert. Beide arbeiten auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Presbyterium im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter im Team mit.

Cornelia Haß wurde als neue Presbyterin gewählt, gleichzeitig das Bezirkspresbyterium an der Gnadenkirche durch die notwendige Veränderung der Weseler Bezirksgrenzen um eine Stelle reduziert.

Von Strukturen:

Durch den Ruhestand von Klaus Vogel hat die Kirchengemeinde Wesel aufgrund der Zahlen der Pfarrstellenrahmenkonzeption eine Pfarrstelle verloren. Die 7. Pfarrstelle von Klaus Vogel bleibt also unbesetzt, Strukturen, Arbeitsbereiche und gewachsene Grenzen von Bezirken mussten verändert und angepasst werden. An der Gnadenkirche gibt es seit dem 10. April 2011 nur noch eine Pfarrstelle. Heidrun Goldbach übernimmt ihren Pfarrdienst im Rahmen der Entlastung des Synodalassessors. Es gab Befürchtungen, ob die Veränderungen Gemeinde irritieren und unsere Arbeit im Kollegiumskreis in Wesel erschweren könnten. Nach gut eineinhalb Jahren darf gesagt werden, dass dieser Kraftakt gelungen ist. Hier und da hat es anfänglich

geknirscht, aber nun lebt Gemeinde mit diesen Veränderungen. Da, wo Bezirksgrenzen angepasst werden mussten und Gemeindeglieder plötzlich eine neue Zugehörigkeit erhielten, gehen wir großzügig und großzügig mit Wünschen nach Vertrautem und Gewachsenem um. So konnten einerseits die Vorgaben der Pfarrstellenrahmenkonzeption erfüllt werden, andererseits dem Wunsch der Gemeindeglieder nach Verlässlichkeit und bekannten Gesichtern Rechnung getragen werden. Dass die Gnadenkirche nun wieder nur eine Pfarrstelle hat, spiegelt die ursprüngliche Situation von 1948 bis 1978 wieder.

Von Gebäuden:

Der Verkauf von Haus Wittenberg im Jahr 2011 hat schmerzliche Emotionen hervorgerufen, war aber unvermeidlich. Die Stadtmission Wesel hat den Komplex samt ehemaligem Pfarrhaus erworben und baut in großem Stil um. Auch in Zukunft werden Christen in Haus Wittenberg eine Heimat haben, singen, beten, feiern und Gemeinschaft erleben. Das tröstet über den Verlust hinweg. Die bisherigen Gruppen und Kreise haben im Gemeindehaus Gnadenkirche eine neue Heimat gefunden und sich eingerichtet.

Nach eineinhalb Jahren Umbauarbeit konnte im Mai 2012 der Kindergarten an der Gnadenkirche wieder vollständig seiner Bestimmung übergeben werden. Dringend notwendige Sanierungsarbeiten und der Umbau zu einer U3-Einrichtung haben viel Geld und Nerven gekostet. Das Ergebnis aber kann sich sehen lassen. Ein wunderschöner, in jeder Hinsicht gelungener Kindergarten erfreut Kinder, Erzieherinnen und Eltern. Auch der Vorplatz der Gnadenkirche wurde neu gestaltet. Dem Architekten und den Bauleuten sei gedankt!

In den Sommerferien 2011 wurde das Gemeindehaus Gnadenkirche gründlich renoviert und gestrichen, in den Herbstferien desselben Jahres das Pfarrhaus innen neu gestrichen. Den Abschluss aller Baumaßnahmen, die im Jubiläumsjahr 2009 „60 Jahre Gnadenkirche“ mit der Sanierung der Gnadenkirche, Wärmedämmung und Dachneueindeckung begannen, bildete im Herbst 2012 die Sanierung des Jugendhauses „Come In“. Nun hoffen wir, für längere Zeit von Baumaßnahmen verschont zu bleiben.

Dies und das...:

Die Presbyteriumswahl im Februar 2012 war zum Glück noch eine echte Wahl. Dennoch wurde deutlich, wie schwierig es ist, Kandidatinnen und Kandidaten für diese Aufgabe anzusprechen und zu gewinnen. In der Hälfte aller rheinischen Gemeinden wurde nicht mehr gewählt. Das macht nachdenklich.

Das obligatorische Sommerfest 2012 an der Gnadenkirche, das alle zwei Jahre gefeiert wird, war wieder ein voller Erfolg. Menschen kommen gerne zu diesem Fest vor den Sommerferien und feiern, essen und trinken. Einladende Gemeinde hat viele Gesichter, dieses gehört dazu.

Im September 2012 wurde erstmals ein „Literaturgottesdienst“ an der Gnadenkirche gefeiert. Unter dem Thema „Tiefgründiges und Abgründiges aus Bibel und Literatur“ wurden Erfahrungen von Neid, Eifersucht, Mord und Totschlag aus der Bibel und aus zeitgenössischen Krimis gelesen. Musikalisch gesetzte Highlights durch Orgel, Gitarre und Flöte sowie kleine Pausen mit Fingerfood, Wein und Gesprächen ließen die drei Abendstunden wie im Flug vergehen. Fortsetzung 2013!

Der Rest....:

.... ist die ganz normale, alltägliche Arbeit vor Ort. Gottesdienste feiern, Seelsorge wagen, Menschen besuchen, Konfis unterrichten, taufen, trauen, beerdigen, trösten und selber getröstet werden, lachen, manchmal weinen, zurückblicken und Ausblicke versuchen. Es bleibt spannend und auch nach so vielen Jahren immer noch schön. Gott sei Dank!

Thomas Brödenfeld & Heidrun Goldbach

Pfarrbezirke I und IV Kirche am Lauerhaas

Besondere Ereignisse im Bereich der Kirche am Lauerhaas

Als besondere Ereignisse im Verlauf des Gemeindelebens an der Kirche am Lauerhaas werden exemplarisch einige Beispiele für Aktionen und Veranstaltungen genannt, die einmalig oder erstmalig im Berichtszeitraum durchgeführt wurden. Sie sind nicht nach chronologischen Gesichtspunkten sondern nach dem Alter der hauptsächlich angesprochenen Zielgruppe hin geordnet.

Umfangreicher Umbau – Die Kita Lauerhaas ist fit für die Kleinsten der Gemeinde

Anfang April 2011 war der Umbau der Kita am Lauerhaas nach sechs Monaten abgeschlossen: **„Du stellst meine Füße auf weiten Raum...“** (*Psalm 31,9*) prangt in großen dunkelroten Lettern an der hohen, lichtdurchfluteten Wand neben dem Treppenaufgang. Das ist Programm – eine freundliche, einladende Kindertageseinrichtung, die sich dazu bekennt, neben Kirche und Pfarrhaus zu stehen und Anteil am Leben der Christen vor Ort zu haben. Mit dem Umbau ist die Kita nun auch räumlich in der Lage, Kinder unter drei Jahren adäquat aufzunehmen und zu betreuen. Die neugestaltete Kita ist inzwischen bei allen – Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen – auf hervorragende Aufnahme gestoßen. Viele raffinierte Ideen und praktische Ergänzungen sind verwirklicht worden – es gibt Indoor-Kletterlandschaften, die zu Rollenspielen und Abenteuern einladen. Außerdem hat jeder Gruppenraum eine vollständige Küche in Erwachsenenhöhe, für die Kinder gibt es ausziehbare Podeste. Den unterschiedlichen Bedürfnissen 2-6 jähriger Kinder nach Bewegung, Beschäftigung und Ruhe kann jetzt altersgerecht begegnet werden.

Auf der Jagd nach den „Perlen des Glaubens“ und ein Gottesdienst in Zirkusluft Besondere Highlights im Bereich Zusammenarbeit mit Grundschule

Mittlerweile haben Projektstage mit der Konrad-Duden-Grundschule, die keine 100 Meter von der Kirche am Lauerhaas entfernt ist, Tradition. Ein besonderer im Juni 2012 lud alle 4-Klässler zur Jagd nach den Perlen des Glaubens ein. ...

Die Klänge von „Fluch der Karibik“ waren gerade verklungen, dann begaben sich 64 Schüler und Schülerinnen, 4 Lehrerinnen, zwei Mütter, Jugendleiter Dieter Skusa und Pastoralreferent Martin Bussmeier sowie Pfarrerin Eva Holthuis und Pfarrer Robert Mertens auf eine Schatzsuche der besonderen Art. Schüler, Lehrer und Mitarbeiter des Projektstages am 18. Juni in der Kirche am Lauerhaas. In 8 Kleingruppen wurden an insgesamt 10 Stationen auf spannende, kreative und spielerische Weise Fragen nach dem eigenen Glauben erforscht. Oft wurden die 10 bis 11-Jährigen sehr persönlich, wenn es z.B. um den Wunsch nach Wertschätzung und Liebe, um eigene Wüstenerfahrungen oder die Erinnerungen an die eigene Taufe ging. Sie entdeckten Räume der Nacht und der Geheimnisse, der Stille und Gelassenheit, der Entspannung und Hoffnung. An jeder Station erhielten die Schülerinnen und Schüler Perlen, die zum Schluss zu einem Armband aufgezogen wurden. Entstanden ist diese Idee in Schweden. Die Perlen des Glaubens machen den Glauben "greifbar". Sie bieten lebensnah an, christliche Tradition zu entdecken und für sich zu beleben.

Das Perlenarmband soll die Viertklässler in ihren neuen Lebensabschnitt begleiten. Es stand auch im Segnungsgottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit am 5. Juli im Mittelpunkt.

Zu einem **Gottesdienst in Zirkusluft** kam es im September 2011, als die Grundschule eine Zirkuswoche mit allen Klassen durchführte ...

Ein Gottesdienst im vollbesetzten Zirkuszelt - für Pfarrerin Eva Holthuis und Pastoralreferent Marius Stelzer kein alltägliches Ereignis. Aber damit begann eine ereignisreiche Zirkuswoche vom 26.9.-1.10) in der Manege des Zirkus Konradi auf dem Schulgelände der Konrad-Duden-Gemeinschaftsgrundschule am Nußbaumweg in Obrighoven. Alle Kinder der Schule waren

morgens um 9 Uhr gemeinsam mit den Lehrern schon mit Begeisterung dabei, auch viele Eltern waren der Einladung gefolgt. Im Gottesdienst ging es darum, seine Talente zu entdecken und zu fördern. Da passte natürlich besonders gut das biblische Gleichnis von den Talenten, bei denen diejenigen besonders von Gott gelobt werden, die etwas aus ihren "Talenten" machen.

Die ChurchNight am Reformationstag und das Projekt „soulTeens Wesel“ – ein neuer Jugendchor

Am Reformationstag soll wieder Luther und seine „Entdeckung“ gefeiert werden – und das speziell für junge Leute. Das ist im Grunde der Kern der „ChurchNight“ - einer Initiative, die aus der Württembergischen Kirche stammt und die nun auch inzwischen in unserem Gemeindebezirk aufgegriffen wird. 2010 lief die ChurchNight u.a. folgendermaßen ab:

Die zweite ChurchNight in der Kirche am Lauerhaas zog wieder über 50 Konfirmanden in ihren Bann. Die Veranstaltung am Reformationstag, 31. Oktober startete um 17 Uhr mit einem Dorfspiel. Zehn als Mönche verkleidete jugendliche Mitarbeiter hielten sich an verschiedenen Orten rund um die Kirche am Lauerhaas auf und gaben gegen richtig beantwortete Fragen eine "These" von Luther für die Gruppen heraus. Aber hin und wieder war auch ein papstgetreuer Mönch unterwegs, der den jugendlichen Thesenjägern wieder eine These abnahm. Letztendlich sammelten die Gruppen fleißig Thesen. Sieger wurden "Luthers Zwerge" gefolgt von den "Kerzenleuchtern". Danach gab es zur Kräftigung Kartoffelsuppe für alle. Als zweiter Hauptpunkt folgte ein Theaterstück, das die Theaterpädagogin Sabine Kuhn mit Jugendlichen aus der Gemeinde inszeniert hatte. Die jungen Schauspielerinnen boten vor der Kirche eine Szene zum Thesenanschlag Luthers dar. In der Kirche konnte man dann eine Messe zu Luthers Zeiten erleben (alle Anwesenden mussten dabei als Gemeinde von ungebildeten Bauern das Vaterunser auf lateinisch nachsprechen) und später einen Ausschnitt aus dem Prozess gegen Luther. Schließlich trafen sich alle wieder in der von Fackeln erleuchteten Nacht auf der Kirchenwiese, wo sich die Papstgetreuen gegen die Lutherischen beharkten. Nach den beeindruckenden Theaterszenen setzte ein Jugendgottesdienst am Ende noch einmal ruhige Akzente. Es ging um die Entdeckung Luthers und um Entdeckungen im eigenen Leben.

2012 wird die ChurchNight unter dem Motto „Deine Stimme – Musik in Gottes Ohr“ von allen Pfarrern und Jugendleitern zusammen organisiert und im Dom durchgeführt.

Mit den „soulTeens Wesel“ startete die Kirchengemeinde Wesel im Februar 2012 erfolgreich ein neues Projekt, das seinen Anfang in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums am Lauerhaas nahm, aber in die ganze Kirchengemeinde ausstrahlen sollte. Der Chor selbst besteht inzwischen aus ca. 20 Mädchen und Jungen, die sich unter der Leitung eines erfahrenen und sehr aufgeschlossenen Kirchenmusikers mit der Gattung von Gospel, Soul und Rock beschäftigen.

Aus den Anfängen: Fetzig ging es los - mit viel Rhythmus und Bewegung, eben mit Body-Percussion. Quintus N. Sachs, der Chef-Coach des neuen Jugend-Chor-Projekts hatte sofort alle Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf sich gezogen und alle 23 Jungen und Mädchen machten mit. Im Verlauf der Übungsstunden wurde gesungen und getanzt - und zwei Lieder klangen am Ende schon recht beeindruckend: "Bis ans Ende der Welt" und "You are holy". Der niederländische Kirchen- und Gospelmusiker aus Voerde fand sofort einen guten Draht zu den 13 bis 19-jährigen überwiegend weiblichen Sängerinnen. Den jungen Leuten machte es offensichtlich viel Vergnügen, denn es wurde immer wieder gelacht. Der Chorleiter wünscht sich, dass die Jugendlichen aus sich herauskommen und mit ihrer Performance eine Botschaft vermitteln, die ihre Wurzeln in der Guten Nachricht des Evangeliums hat.

Unter der Bezeichnung "soulTeens" gibt es bereits über zehn Chöre in Deutschland, die sich mit Unterstützung der "creativen kirche" in Witten auf den Weg gemacht haben, junge Leute zu begeistern mit charttauglicher aktueller Musik aus den Bereichen Gospel, Soul, R&B und Pop.

In Griechenland auf den Spuren des Apostels Paulus Weseler Gruppe unterwegs auf der Route des Apostels

Für Menschen ab 50 ist eine besondere Gemeinde-Reise immer ein großes (Gemeinschafts-) Erlebnis. Viele Gemeindeglieder aus dem Bezirk Lauerhaas aber auch darüber hinaus machten sich im Herbst 2011 auf nach Griechenland ...

Eine Reisegruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Wesel mit 30 Teilnehmern ist am Mittwoch nach einer zehntägigen Reise mit Bus und Schiff durch Griechenland zurückgekehrt. Die Teilnehmer im Alter zwischen 40 und 85 Jahren waren unter der Leitung von Pfarrer Albrecht Holthuis unterwegs, um verschiedene Stationen des Apostels Paulus zu bereisen. Sie sahen ein Land mit vielen herausragenden Sehenswürdigkeiten aus der Antike, der Geschichte des Christentums und der Moderne. Sie begegneten vielen Menschen, Touristen und Pilgern, aber auch dort lebenden Griechen mit ihren Sorgen angesichts der Finanzkrise ihres Landes. Die Stationen dieser teilweise atemberaubenden Route beinhalteten folgende Ziele: Athen und Thessaloniki, Meteora-Klöster, Korinth, Mykene, Epidauros, Piräus u.v.m. Auch wurden die Inseln Santorin, Patmos, Mykonos und Kreta im Rahmen einer kurzen Kreuzfahrt angelaufen und besichtigt.

Frühlingsfest und großer Kirchengeburtstag – wichtige Ereignisse für die älteren Gemeindeglieder

Der 80. Geburtstag der Kirche am Lauerhaas wurde im April 2011 auf launige Weise gefeiert. Es reichten kaum die Tische, aber letztendlich fanden fast 200 Besucher im Seniorenalter, die extra geladen worden waren, den Weg in die zum Festsaal umgebaute Kirche. Es waren vielfach Gemeindeglieder, die in dieser Kirche ihre wichtigsten Feiern vor Jahren selbst erlebt hatten - die Taufe, die Konfirmation und die kirchliche Trauung. Wie es sich für eine richtige Geburtstagsfeier gehört, gab es neben einigen Wortbeiträgen viel Musik und Tanz und ein großes Kaffeetrinken mit einer dem Anlass entsprechenden üppigen Tortenauswahl.

Nach einer Andacht, die sich u.a. auf das mahnende "Wachet" auf dem Eingangsportale der Kirche am Lauerhaas bezog, zeigte Pfarrer Holthuis 100 Bilder aus der Geschichte der Kirche am Lauerhaas auf der Großleinwand. Ehrengast Pfarrer i.R. Hans Walter Boelitz kommentierte dazu gemeinsam mit Ehefrau Erika Boelitz und erzählte aus weiteren Erinnerungen. Am Ende kam eine Kollekte von über 660 Euro für die neuen Paramente (Altarbehänge) der Kirche als passendes Geburtstagsgeschenk zusammen.

Aus dem Geburtstagsfest wurde im nächsten Jahr das Frühlingsfest ...

Auch hier gab es wieder ein buntes Programm, das von den Senioren sehr gut angenommen wurde. Inzwischen ist dieses ein neuer Höhepunkt im Laufe des Jahres für unsere Senioren geworden.

Weitere besondere Ereignisse und Entwicklungen: Neue Gottesdienstzeiten und die Presbyteriumswahlen

Seit Advent 2011 gibt es die neuen Gottesdienstzeiten in der Kirchengemeinde, die zunächst probeweise eingeführt wurden. In der Kirche am Lauerhaas ist nun regelmäßig um 11 Uhr Gottesdienst. Wie sich der Besuch letztendlich entwickelt hat, muss noch genauer analysiert werden. Generell ist zu sagen, dass sich wohl keine gravierenden Änderungen ergeben haben – das hat positive wie negative Aspekte gleichermaßen.

Die Presbyteriumswahlen verliefen seitens der Kandidatenanzahl und der Beteiligung dagegen uneingeschränkt positiv dank großen Engagements vieler. Durch die allgemeine Briefwahl stieg die Wahlbeteiligung sogar in den Bereich von nahezu 30 Prozent im eigenen Kirchenbezirk. Leider zeichnet sich der Trend ab, dass „echte“ Wahlen offenbar zukünftig nur noch in den wenigsten Kirchengemeinden stattfinden – keine gute Motivation für die Gemeinden, die an dieser Tradition festzuhalten versuchen.

Albrecht und Eva Holthuis

Pfarrbezirk V Friedenskirche

- 1. Gottesdienste:** Im Mittelpunkt des bezirklichen Gemeindelebens stehen wie bisher Gottesdienste, die mit verschiedenen Gruppen vorbereitet werden und die dadurch ihre besondere Prägung erfahren. Gelegentlich weichen sie von der neuen Gottesdienstzeit (9.30 Uhr) ab und beginnen um 11 Uhr (Gottesdienst für Große und Kleine) oder erst um 18 Uhr (Jugendgottesdienst bzw. Gospelgottesdienst). Die Entscheidung, Zielgruppengottesdienste nicht mehr zusätzlich, sondern als Gemeindegottesdienst anzubieten, hat sich bewährt. Am 10.7.2011 gab es zum ersten Mal einen interaktiven Gottesdienst, der sich am Modell der ‚Familienkirche‘ orientierte. *Interaktiv* deshalb, weil an die Stelle der Predigt eine altersspezifische Gruppenarbeit für alle Besucher/innen trat (KiTa-Kinder, Schulkinder, Konfirmanden bzw. Jugendliche sowie drei Gruppen für Erwachsene). Möglich wurde dieser Gottesdienst durch die Zusammenarbeit von KiTa, Jugendleitern und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterschiedlichen Alters. Elemente dieser Gottesdienstform prägten auch den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2012 (s.u.).
2011 feierten Konfirmanden der Schule am Ring und der Friedenskirche am 16.5. gemeinsam Konfirmation, der ein Projekttag zur Vorbereitung vorausging.
Für musikalische Akzente sorgten Singkreis und Bläserchor, die beiden an der Friedenskirche angesiedelten Chöre, aber auch die Gospelchöre GospelTrain, QuintusSense und Gospel People sowie der Kinderchor Lauerhaas. Im September 2012 feierte der Freizeittreff sein 30jähriges Jubiläum mit einem Konzert der *Spirit Steps* (einer integrativen Band aus Mülheim) und einem Gottesdienst. Der Bläserchor beging im gleichen Monat sein 50jähriges Bestehen mit reger Beteiligung aus der Region und Gästen aus Großbodungen/Thüringen – bei einem Konzert unter der Leitung von Posaunenwart Gerald Münster sowie mit einem Gottesdienst, in dem langjährige Mitglieder des Chores geehrt wurden.
Den wöchentlichen Kindergottesdienst hat die **Kinderkirche** abgelöst, ein monatliches gottesdienstliches Angebot für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren am Samstagvormittag. Die Resonanz und die gute Erfahrung mit dem Zeitrahmen haben das Team dazu bewogen, das gottesdienstliche Angebot für Kinder in dieser Form in 2013 fortzusetzen.
- 2. In der Konfirmandenarbeit** werden nach sehr großen Jahrgängen die Gruppen langsam kleiner (47 Jugendliche im Jahrgang 2010–2012; 39 Jugendliche im Jahrgang 2011–2013; Treffen freitags; 29 Jugendliche im Jahrgang 2012–2014; Treffen dienstags). Durch die Ausweitung der Schulverpflichtungen am Freitagnachmittag werden Zeitfenster kleiner.
Der Jahrgang 2010-2012 stellte sich am 18.3.2012 der Gemeinde mit einem Gottesdienst zu den „Perlen des Glaubens“ vor, der auf der Konfirmandenfahrt vorbereitet worden war. An die Stelle der Predigt trat hier eine Ausstellung mit verschiedenen Stationen, die die Gottesdienstbesucher/innen in den Gemeinderäumen bzw. im Kirchraum erleben konnten – so ist es gelungen, dass alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des großen Jahrgangs etwas präsentieren und sich damit der Gemeinde vorstellen konnten.
- 3.** 2011 hat sich ein **Besuchsdienstkreis** gegründet, der eine Gelegenheit bietet, Besuche bei Gemeindemitgliedern zu verabreden und sich über Themen auszutauschen, die sich im Zusammenhang der Besuche ergeben.
- 4.** Der **Gospel-Day** am 17.9.2011 schloss in Wesel mit einem Benefiz-Konzert in der Friedenskirche, mit der die Aktion „Gospel für eine gerechtere Welt“ unterstützt wurde. Daran waren alle vier Weseler Gospelchöre beteiligt.
- 5.** Im September/Oktober 2011 fand an der Friedenskirche ein **Glaubenskurs** „Kaum zu glauben?!“ statt, angeregt durch eine EKD-weite Initiative. Leider war, trotz intensiver Bewerbung, die Resonanz eher gering.

6. Unsere **Tageseinrichtung für Kinder** wird seit dem 1.4.2011 von Frau **Birgit Meyer-Jacob** geleitet, deren Dienstbeginn in die Umbauphase der Einrichtung fiel. Nach Abschluss der Arbeiten Ende 2011 wurde die Einrichtung im April 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser Tag begann mit einem Gottesdienst für Große und Kleine in der Friedenskirche und fand als Gemeindefest auf dem Gelände der KiTa seine Fortsetzung.

7. Im Leitungsgremium gab es durch die **Presbyteriumswahlen 2012** einen Wechsel. Frau Corinna Bröcker und Herr Wilhelm Itjeshorst kandidierten nicht mehr und schieden nach 4 bzw. 8 Jahren aus. Wiedergewählt wurden Frau Brigitte Keiner, Herr Dr. Wilhelm Rehorn und Herr Marcel Voortman. Neugewählt wurden Frau Heike Luschnat und Frau Claudia Schlüter. Insgesamt kandidierten sieben Personen für die vorhandenen fünf Plätze. Die Wahlbeteiligung lag – bedingt durch die Versendung der Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten – im Bezirk bei 20,72 %, deutlich höher als in den Vorjahren.

8. Das **Jugendhaus Just4You** wurde von Februar bis April 2012 umgebaut und von Grund auf renoviert; viele ehrenamtliche Mitarbeitende haben dabei mitgeholfen. Seit dem 1. April 2012 ist dort Frau **Sabine Ahua** als Jugendleiterin tätig. Sie verantwortet die offene und die Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche im Bezirk – in Zusammenarbeit mit ihren beiden Kollegen an den anderen Jugendhäusern. Das Jugendhaus wurde – in Anwesenheit der Bürgermeisterin der Stadt Wesel – am 23.5.2012 feierlich eröffnet.

Pfarrerin Susanne Kock

Pfarrer Christoph Kock

Pfarrbezirk VI Willibrordi-Dom (Südbezirk)

Verantwortung für die Kirche übernehmen

Allen Presbyterinnen und Presbytern und den berufenen Mitgliedern des Bezirksausschusses am Dom möchte ich für alle Leitung, Mitverantwortung, Bearbeitung von Themen, Gestaltung von Gottesdiensten, der Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit, kurz: allen Dienst 'im Namen des Herrn' herzlich danken. Alle vertreten die Belange des Domes mit großem Engagement. Miteinander fruchtbar im Weinberg des Herrn zu arbeiten bleibt Herausforderung, Anspruch und Gnade zugleich.

Die Presbyteriumswahl im Februar 2012 hat neue Menschen am Dom in die Verantwortung gebracht (Volker Hoffmann, Rainer Weyer als Presbyter, Bernd Siebert als berufenes Mitglied des Bezirksausschusses) und Erfahrene im Amt bestätigt (Günter Freßmann, Monika Laußus, Rolf Tenhaeff, Verena Schröer als Presbyter, Johann Löw als Mitarbeiterpresbyter, Margret Bödeker-Hußmann, Horst Kramer und Norbert Walter als weiter berufene Mitglieder des Bezirksausschusses).

Eine wichtige Aufgabe war die Erarbeitung des Pfarrstellenprofils für die Ausschreibung der II. Pfarrstelle.

Mein besonderer Dank gilt den Ausgeschiedenen: Ursula Schürmann und Uwe Theiß, die im festlichen Gottesdienst am 11. März mit Dank und Gottes Segen verabschiedet worden sind.

Uwe Theiß nimmt nun das Amt des Archivpflegers wahr.

Dieses Miteinander wird entscheidend gestaltet durch das Hauptamtlichenteam am Willibrordi-Dom, Kantor Ansgar Schlei, Küster Werner Tschoepe, Hausmeister am Haus am Dom Johann Löw, Gemeindegliederin Traute Löw. Auch ihnen gilt mein großer Dank für viele große Projekte und Ideenumsetzung wie auch für den täglichen Dienst!

Abschied und Neubeginn am Dom

Abschied

Nach 10 Jahren als Pfarrer am Willibrordi-Dom hat Michael Lucka-von Eerde seinen Dienst in der Kirchengemeinde Wesel zum 29.2.2012 beendet (siehe auch sein Grußwort für die Gemeinde, Bezirk II). Er hat seine Gaben für und mit Menschen auf seine ganz eigene Weise eingebracht, Neues auf den Weg gebracht, z.B. mit der Anregung eines Gospel-Chores, der Einführung der Dom-Pfadfinder und hat besonders die Kinder immer wieder in die Mitte gestellt.

Im Gottesdienst am 4. März 2012 hat die Gemeinde ihn mit Dank und Rückblicken auf die gemeinsamen 10 Jahre verabschiedet. Für seinen neuen verantwortungsvollen Dienst als Seelsorger in der JVA Essen wünschen wir ihm viel Kraft und Gottes Segen.

Dank

Unser besonderer Dank gilt der Vakanzverwalterin, Pfarrerin Christa Wolters, die schon seit September 2011 mit viel Umsicht, Einfühlungsvermögen und Tatkraft Dienste für den II. Bezirk, Vertretung und vor allem auch die Seelsorge im Willibrordi-Altenheim wahrgenommen hat. Ohne sie wäre es für mich nicht zu schaffen gewesen. Wir sagen Dank im Gottesdienst am 18.11. im Willibrordi-Dom und wünschen Christa Wolters viel Kraft für die kommende Vakanzverwaltung in der Gemeinde Brünen!

Neubeginn

Die II. Pfarrstelle wurde im Februar 2012 im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben. Das Pfarrwahlverfahren unter der Leitung von Pfarrerin M. Biebersdorf und guter beratender Begleitung von Superintendent Schütte hat mit der einstimmigen Wahl von Pfarrerin Sarah Brandt am 1.10.2012 (z.Zt. Dinslaken) einen guten Abschluss gefunden. Wir alle freuen uns auf den Neubeginn, wenn Pfarrerin Brandt am 1.12. ihren Dienst in unserer Gemeinde beginnt und in einem festlichen Gottesdienst am 1. Advent (2.12.) um 14 Uhr durch Superintendent Schütte eingeführt wird!

Ohne Ehrenamt geht es nicht!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind tragende Stützen der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Gemeindegarbeit: Das KiGo-Team, das Team der Konfirmandentage, das Leitungsteam der Dompfadfinder, Besuchsdienst, Gemeindebriefverteiler/innen, und ehrenamtlichen Kaffee-Damen vom Dom, Euch und Ihnen allen, die ich nicht einzeln nennen kann, ein herzliches Dankeschön! Das Cafe Willibrord der Kirchengemeinde während der PPP-Tage im August 2011/2012 (zugunsten der Partnergemeinde Ketrzyn) und der **Büchertrödel 2011/2012** waren ein voller Erfolg.

Der Dank für die tolle Mithilfe gebührt allen Helfern/innen, besonders Frau Löw und Frau Müller für die Organisation bei den PPP-Tagen und Herrn Tschoepe/Herrn Löw beim Büchermarkt.

Gottesdienste/Kindergottesdienst

Durch die Umstrukturierung in der Gemeinde gibt es seit dem 1. Advent 2011 die neue Gottesdienstzeit um 11 Uhr im Dom. Die Zeit wird gut angenommen!

Die Gestaltung von Gottesdiensten bleibt ein Schwerpunkt der Gemeindegarbeit am Willibrordi-Dom. Viele besondere Gottesdienste dieser zentralen Kirche prägen das Kirchenjahr; die Mitwirkung der Dom-Kantorei und der Dombläser, des Gospel-Trains sowie weiterer vieler Mitwirkender machen Gottesdienste lebendig und bunt, so dass die Aufforderung des verstorbenen Präses Peter Beier ‚beteiligt möglichst Viele am Gottesdienst‘ gute Umsetzung findet.

Der sonntägliche Kindergottesdienst um 11 Uhr im Haus am Dom ist zweiter Schwerpunkt neben dem Erwachsenengottesdienst.

KiTa mit neuem Namen „Familienzentrum am Lutherhaus“

Nach Abschluss der umfangreichen Umbau- und Neubaumaßnahmen im Haus Beguinenstraße konnten die Kinder und das Team aus dem Zwischenquartier Gabainstraße 2011 in das tolle neue Haus zurück ziehen, das mit ‚Familienzentrum am Lutherhaus‘ auch einen neuen Namen erhalten hat. Leiterin Roswitha Schut und dem gesamten Team ganz herzlichen Dank für alle so engagierte Arbeit mit Kindern, Eltern und Familien- auch durch Zeiten der persönlichen Belastung hindurch.

Die Rezertifizierung als Familienzentrum Anfang 2012 und Verleihung des FELIX für das besondere musikalische Wirken sprechen für den hohen Qualitätsstandard. Zum Erntedankgottesdienst am 7. Oktober konnten wir mit den Kindern für vieles Danke sagen.

Gemeindearbeit

Neben den klassischen Diensten in Seelsorge, Amtshandlungen und Besuchen sind besonders zu nennen, Konfirmanden-Tage, Gottesdienste und Seelsorge für die evangelischen Bewohner im Nikolaus-Stift, Haus-Bibel-Kreis im Haus am Dom, Leitung der Frauenhilfe der Dombezirke, Organisation des Büchermarktes, Teamleitung im Dienstteam Dom/Haus am Dom

Ökumene

Ein Höhepunkt war das Ökumenische Gemeindefest Pfingstmontag 2011 auf dem Großen Markt! Regelmäßige Ökumenische Gottesdienste prägen das Miteinander, über das der Ökumene Kalender guten Überblick gibt: Gottesdienste zum Weltgebetstag, Abholung der Osterkerze am Palmsonntag, Pfingstmontag, Buß- und Bettag;

Der engagierte Ökumenekreis (mit Menschen vom Dom, St. Mariä Himmelfahrt, St. Martini) organisiert ökumenische Stadtwanderungen und ein Ökumene-Treffen im Haus am Dom in jedem Herbst. In diesem Jahr sind am 4.11. um 14.30 Uhr Superintendent Schütte und Dechant Sühling die Referenten zum Thema ‚Die Zukunft der Kirche‘.

Die Schulgottesdienste (Städt. Realschule Wesel, Schule am Ring, Erich-Kästner-Schule, Evang. Böhlerschule) sind eine regelmäßige Basis der ökumenischen Zusammenarbeit.

Gespannt verfolgen wir die Fusionsentwicklung der katholischen Nachbarn und finden miteinander neue Wege in den Umstrukturierungen auf beiden Seiten

Partnerschaftskontakte

Teilnahme am Adventmarkt der Stadt Wesel im Advent 2011 mit einem Stand, der Domsekt zugunsten der Partnergemeinde verkaufte.

Im Mai 2012 fand anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Wesel-Kertzyn zu Himmelfahrt ein Partnerschaftsbesuch einer kleinen Delegation in **Ketrzyn (Rastenburg)** statt.

Der Gegenbesuch erfolgt Ende Oktober mit einem Ök. Festgottesdienst am 28.10. im Dom, Besuch einer Delegation mit dem Bürgermeister, Stadtrat und Pfarrer Paul Hause.

Überbezirkliches

Seit Januar 2012 habe ich für 2 Jahre das **Amt der Vorsitzenden der Kirchengemeinde Wesel** übernommen. Viele zentrale Aufgaben sind mir damit neu zugewachsen, z.B. die Verantwortlichkeit bei den Presbyteriumssitzungen, bei der Wahl, in der Pfarrstellenausschreibung, im Besetzungsausschuss etc. In guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Amtsleiterin Frau Störmer und meinem Stellvertreter Herr Freßmann gelingt die Umsetzung. Beiden meinen herzlichen Dank!

Im Vorstand des Willibrordi-Dombau-Vereins und im Kirchenmusikalischen Förderkreis Dommusik arbeite ich weiter mit. Die Neugestaltung der Prinzipal-Stücke des Doms (Kanzel, Altar) und die Anschaffung einer kl. Truhen-Orgel sind Projekte, die uns dabei beschäftigen.

Im Sommer wurde ich in den Nominierungsausschuss des KK berufen.

Als Mitglied der Pfarrvertretung der EKIR und delegierte Kontaktperson des Kirchenkreises Wesel stehen fast monatliche Treffen an. Besonders seit OKR Manfred Rekowski unser direkter Ansprechpartner im LKA ist, sind die Beratungen sehr fruchtbar und konstruktiv!

Pfarrerin Martina Biebersdorf

KIRCHENMUSIK

- 2011/2012 -

Die Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Wesel ist sehr vielfältig und umfangreich. Sie bildet damit einen wesentlichen Bestandteil des gemeindlichen Lebens und nimmt aktiv am Verkündigungsauftrag der Kirche teil. Ein besonderer Dank gilt insbesondere allen, die sich in den verschiedenen Gruppen und Bereichen ehrenamtlich für die Kirchenmusik einsetzen.

Aufgrund der Fülle der kirchenmusikalischen Aktivitäten soll dieser Bericht Besonderheiten aufzeigen und einige Auszüge aus dem kirchenmusikalischen Leben der einzelnen Bezirke sowie der Gesamtgemeinde dokumentieren.

In den Bezirken Lauerhaas und Innenstadt wird das **Singen mit Kindern** (Kinderchor bzw. Kindergartenchor) fortgesetzt. Der Kindergartenchor des Familienzentrums am Lutherhaus gestaltet regelmäßig die Kindergartengottesdienste sowie Gottesdienste im Willibrordi-Dom (reguläre Kindergartengottesdienste, Ostergottesdienst, Sommer-Gottesdienst, Erntedankgottesdienst etc.)

Regelmäßig wirken die zwei **Bläserchöre** und die fünf **gemischten Chöre** in ihren Bezirken in Gottesdiensten mit und bereiten Konzertprogramme vor.

Der **GospelTrain** hat mit Herrn Jürgen Bauer aus Bocholt einen neuen Leiter bekommen. Der Chor versteht sich als bezirksübergreifender Chor und gestaltet Gottesdienste und Auftritte - z. T. in Zusammenarbeit mit anderen Gospelgruppen – in allen Gemeindebezirken.

Erfreulichen Zuspruch hat das **Jugendchor-Projekt** „soulTeens“ erhalten. Etwa 20 Jugendliche treffen sich unter der Leitung von Quintus N. Sachs zu regelmäßigen Proben und haben auch bereits einige öffentliche Auftritte absolviert.

Die Konzertreihe **WESELER DOMKONZERTE** wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Es wurden regelmäßige Konzerte unterschiedlicher Besetzung veranstaltet. Die WESELER DOMMUSIK wird weiter zunehmend auch überregional wahrgenommen.

Die Domkantorei Wesel führte im März 2011 die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach auf, im September 2012 erklang das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Ein weiterer Höhepunkt war die mittlerweile traditionelle **„Lange Nacht der Orgel“**, die in den Jahren 2011 und 2012 jeweils im Rahmen der Weseler Kulturnacht veranstaltet wurde. Von 19:30-24:00 Uhr erklang Orgel-, Bläser- und Chormusik; Gelegenheiten zu Imbiss und Turmaufstieg boten rund 800 Besucherinnen und Besuchern im Laufe des Abends erlebnisreiche Stunden im Dom.

Jeweils im Oktober findet das Internationale Orgelfestival **„Orgelherbst am Niederrhein“** statt. An jedem Samstag im Oktober um 19 Uhr konzertieren namhafte Organisten im Willibrordi-Dom. In diesem Jahr wurde das Abschlusskonzert des Festivals live ins Internet übertragen und konnte über „Live-Stream“ auch überregional empfangen und verfolgt werden.

Die Reihe **MUSIK ZUR MARKTZEIT** erfreut sich guten Zuspruchs. An jedem ersten Samstag im Monat erklingen ab 12:00 Uhr 30-40-minütige Konzerte (in der Regel Orgelkonzerte). Die dabei eingenommenen Spenden tragen wesentlich zur Finanzierung unserer kirchenmusikalischen Aktivitäten bei.

Der **FÖRDERKREIS WESELER DOMMUSIK** hat derzeit 61 Mitglieder und legt damit einen soliden Grundstein für den Fortbestand der WESELER DOMMUSIK. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Anschaffungen getätigt, um eine lebendige Kirchenmusik am Willibrordi-Dom zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr wurde durch den Förderkreis ein Orgelkalender herausgegeben, der sehr gut angenommen wurde. Auch die Stimmbildung der Domkantorei Wesel, die durch eine Stimmbildnerin 14-tägig angeboten wird, wird weiterhin vom Förderkreis bezuschusst.

2012 ist das **Jahr der Kirchenmusik**. Die „kirchenmusikalische Stafette“ der Evangelischen Kirche im Rheinland machte in der Zeit vom 06. bis 12. Mai 2012 Station im Kirchenkreis Wesel. Unter dem Titel „So klingt Kirche!“ fanden in dieser Zeit insgesamt 15 musikalische Veranstaltungen in den Gemeinden des Kirchenkreises statt, die die Vielfältigkeit evangelischer Kirchenmusik aufzeigten. Im Willibrordi-Dom fand u.a. das Auftaktkonzert mit Mitwirkenden aus den Chören des Kirchenkreises statt. Ein Klavierwettbewerb, der zur Förderung von Organistennachwuchs im Saal des Lutherhauses veranstaltet wurde, brachte fünf Stipendiaten hervor, die sich nun in der Orgelausbildung befinden und sich auf den Befähigungsnachweis bzw. die C-Prüfung vorbereiten. Somit wurde neben dem derzeit laufenden regionalen C-Kurs erneut ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung des kirchenmusikalischen Nachwuchses geleistet.

Wesel, den 05. Oktober 2012

gez. *Ansgar Schlei*
Kantor am Willibrordi-Dom

Willibrordi-Dombauverein e.V.

Okt. 2012

Die Bauerhaltung des Willibrordi-Domes

Auch im Berichtszeitraum 2011/2012 waren wieder umfangreiche Maßnahmen zum baulichen Erhalt des Domes erforderlich.

So wurde u. a. die Sakristei (mehr als 50 Jahre nach ihrem Bezug) grundlegend überarbeitet. Heizungs- und Elektroinstallation, Natursteinboden und der Anstrich wurden erneuert. Anstelle des nicht benutzten Kachelofens wurde ein geräumiger Wandschrank eingebaut. Außerdem wurde zur besseren Wärmedämmung eine Isolierverglasung innen vor die Maßwerkfenster gesetzt.

Nach mehrjährigem Hinauszögern wurde als Großmaßnahme das Schieferdach über den nord-westlichen Seitenschiffen mit einem Kostenaufwand von rd. 100.000 € erneuert.

Als besonders anspruchsvolle Aufgabe hat der Dombauverein in enger Abstimmung mit der Kirchengemeinde und unter Beteiligung der Landeskirche sowie der Denkmalpflege einen begrenzten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen der Prinzipalstücke im Dom ausgelobt, zu dem 8 namhafte Architekten/Künstler eingeladen wurden.

Neben der Neugestaltung von Kanzel und Altar, die in den 1950-er Jahren als Übergangslösung (damals noch für die Notkirche) eingebracht wurden, sind auch Entwürfe für ein Kreuz und ein Ambo vorgesehen. Bei planmäßigem Verlauf des Verfahrens wird mit der Realisierung des Siegerentwurfs bis zum Herbst 2013 gerechnet.

Karl-Heinz Tieben, Vorsitzender

Evangelische Jugend Wesel

Kurzbericht zur Synode 2012

Dieser Bericht zur Synode 2012 will nicht die diversen Angebote, Gruppen, Treffs, Projekte, Aktionen, Workshops und Freizeiten der Evangelischen Jugend Wesel in 2011/12 aufführen, sondern auf gravierende Veränderungen hinweisen:

Seit Mai 2011 kann die Evangelische Jugend Wesel auf die unterstützende Arbeit eines Mitarbeiters, der im Rahmen der Bürgerarbeit für drei Jahre angestellt ist, zurückgreifen.

Er arbeitet in allen drei Häusern der Kirchengemeinde, dem „Just4You“ (Feldmark), das „Come In“ (Fusternberg) und den „Katakomben“ (Lauerhaas/Lackhausen).

Im Jugendhaus „Just4You“ gab es die größten Veränderungen. So konnte nach einem turbulenten Jahr 2011, bei dem durch Krankheit das Jugendhaus über eine lange Zeit geschlossen war und nach dem die Kündigung der Jugendleiterin unabdingbar war, ein Neuanfang eingeleitet werden.

Zuvor wurde nach den Sommerferien 2011, der offene Treff kommissarisch von einer Honorarkraft und unserem Bürgerarbeiter geleitet.

Von Februar bis April 2012 wurde das Jugendhaus grundlegend umgebaut und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Im April 2012 konnten wir eine neue Jugendleiterin im „Just4You“ einstellen.

Diakonin Sabine Ahua leitet die Einrichtung und setzt neue Schwerpunkte. So läuft zurzeit ein Trainee-Programm, das den frisch Konfirmierten und allen anderen Interessierten ab 14 Jahren die Möglichkeit gibt, sich für eine Mitarbeit in einer Gruppe auszubilden. Dieses Angebot ist für die Kirchengemeinde Wesel geöffnet und wird von Jugendlichen aller Bezirke genutzt.

Die Aufteilung der Stelle des Jugendleiters am Lauerhaas und der Friedenskirche wurde überarbeitet.

Waren bis zu diesem Zeitpunkt zwei Jugendleiter/in, in den Katakomben und dem „Just4You“ tätig, so wurde dies nun getrennt.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Dieter Skusa, Leiter des Jugendhauses Katakomben auch für die Gruppenangebote in der Friedenskirche zuständig und die Kraft aus der Friedenskirche leitete einige Stunden den Offenen Treff in den Katakomben.

Dies wurde im Zuge der Neubesetzung der Stelle getrennt.

Im Jugendhaus „Come In“, wurde in den Herbstferien 2012 eine Renovierung des Eingangsbereichs (Deckensanierung), und der Toilettenanlage sowie der Farbgestaltung begonnen.

Im Jugendhaus Katakomben hat das Thema Inklusion dazu geführt, dass neben den speziellen Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, alle anderen Angebote wie Gruppen, offene Treffs, Freizeiten und Wochenendaktionen nach bestem Bestreben für alle Kinder und Jugendlichen offen stehen. Die mitarbeitenden Ehrenamtlichen beschäftigen sich in verschiedenster Weise mit dieser Thematik. Dies bedeutet auch eine Veränderung im Schulungsprogramm der EJW. Gerade Kinder und Jugendliche, sowie auch junge Erwachsene mit Behinderung und auch anderen Beeinträchtigungen, die zum Ausschluss der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben führen können, finden in den Katakomben gute Möglichkeiten sich zu begegnen.

Sabine Ahua, Dieter Skusa und Norbert Schulz